

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Bildungswissenschaften

Primarstufe

Prüfungsversion Wintersemester 2018/19

Sommersemester 2023

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
BWS-MA-E1 - Bildung, Erziehung, Gesellschaft	4
98872 S - Professionalität von Lehrkräften im inklusiven Unterricht	4
99890 S - International education expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences	4
99891 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands	5
99892 V - Bildungsstruktur Deutschlands	6
99901 S - Die pädagogische Gestaltung des Raums in bildungshistorischen und aktuellen Kontexten	6
99902 S - Reformpädagogische Versuchsschulen in der Weimarer Republik	7
99903 S - Fotografien als Quellen der Bildungsgeschichte im 20. Jahrhundert	8
99962 V - Sozialisationstheorien	8
100085 S - Soziale Ungleichheiten in der Schulbildung im internationalen Vergleich	9
100086 S - Postschulische Bildung im Spiegel aktueller Herausforderungen	9
100113 S - Mediensozialisation	10
100115 S - Spielbasierte Demokratiebildung	10
100157 BL - Kinderpsychiatrie und Schule	10
100657 S - Fake News, Extremismus, Lügenpresse? Neue Herausforderungen für die Demokratiebildung	11
100984 S - Bildungsorganisation und Governance	12
101708 S - Bildung und Gesundheit über den Lebensverlauf	12
101717 S - Migration and Family: The Crucial Role of Education	12
BWS-MA-206 - Medienbildung und Sprecherziehung	13
99964 VS - Digitale Bildung	13
101653 U - Sprecherziehung LPri	14
Schulpraktikum	15
101180 SU - Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester)	15
Glossar	17

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

BlockSaSo Block (inkl. Sa,So)

AG	Arbeitsgruppe	
B	Blockveranstaltung	
BL	Blockseminar	
DF	diverse Formen	Andere
EX	Exkursion	N.N. Noch keine Angaben
FP	Forschungspraktikum	n.V. Nach Vereinbarung
FS	Forschungsseminar	LP Leistungspunkte
FU	Fortgeschrittenenübung	SWS Semesterwochenstunden
GK	Grundkurs	
HS	Hauptseminar	 Belegung über PULS
KL	Kolloquium	 Prüfungsleistung
KU	Kurs	
LK	Lektürekurs	 Prüfungsnebenleistung
LP	Lehrforschungsprojekt	 Studienleistung
OS	Oberseminar	
P	Projektseminar	 sonstige Leistungserfassung
PJ	Projekt	
PR	Praktikum	
PS	Proseminar	
PU	Praktische Übung	
RE	Repetitorium	
RV	Ringvorlesung	
S	Seminar	
S1	Seminar/Praktikum	
S2	Seminar/Projekt	
S3	Schulpraktische Studien	
S4	Schulpraktische Übungen	
SK	Seminar/Kolloquium	
SU	Seminar/Übung	
TU	Tutorium	
U	Übung	
UN	Unterricht	
UP	Praktikum/Übung	
UT	Übung / Tutorium	
V	Vorlesung	
VE	Vorlesung/Exkursion	
VP	Vorlesung/Praktikum	
VS	Vorlesung/Seminar	
VU	Vorlesung/Übung	
W	Werkstatt	
WS	Workshop	

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)

Vorlesungsverzeichnis

BWS-MA-E1 - Bildung, Erziehung, Gesellschaft

98872 S - Professionalität von Lehrkräften im inklusiven Unterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.31.1.18	18.04.2023	Eveline Pinstock
2	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.1.18	18.04.2023	Eveline Pinstock

Bemerkung

Liebe Studierende,

ggf. vorliegende Nachweise für einen Nachteilsausgleich senden Sie bitte bis zum 11.04.2023 per Mail an die Dozentin (pinstock@uni-potsdam.de). Vorrangig zugelassen werden zunächst Studierende mit Nachteilsausgleich, gefolgt von Studierenden im höheren Fachsemester (es gilt das in PULS angezeigte Fachsemester). Sonstige Reservierungswünsche können keine Beachtung finden.

Das Seminar findet in Präsenz statt. Zur Erfüllung des Testats ist eine Anwesenheit notwendig (diverse Aufgaben an verschiedenen Terminen). Nach der Zulassung in PULS erhalten Sie ein Passwort für einen Moodle-Kurs, in dem sämtliche Informationen und Materialien enthalten sind.

Lerninhalte

Der thematische Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Wissenserwerb zum professionellen Handeln im gemeinsamen Unterricht bei Kindern, die Auffälligkeiten in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung aufweisen.

Die übergeordneten Lehrziele sind eine Erweiterung des pädagogisch-psychologischen Wissens, eine Sensibilisierung für Fördermaßnahmen zugunsten der emotionalen und sozialen Entwicklung in der Schule und eine Reflexion des pädagogischen Handelns im inklusiven Unterricht.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848012 - Seminar 1 (benötet/unbenötet)

99890 S - International education expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	20.04.2023	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Fr	08:00 - 16:00	Einzel	2.14.0.12	16.06.2023	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Sa	08:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	17.06.2023	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Only 150 years ago, people were able to get a job in the labor market, only asking for work. For most of the people work was a question of labor demand. If a worker was needed, the pure workforce was sufficient to carry out the activity. Collected experience, personal reference letter or family references were helpful and increased the likelihood of getting a job. But, basically no formal training or conformed certificate was necessary to enter the workforce. This has changed drastically in the course of educational expansion: Today, young people must have passed different qualification levels from school level to vocational training or tertiary level and it is required to show different levels of qualification by official certificates. Hence, nowadays credentials have become the gatekeeper to getting a job. The modern 'Schooled Society' (Baker 2014) is based on the principle that credentials are necessary to enter qualified positions, wherefore a continuously increasing number of occupations require formal education.

Over the last 150 years, the educational level of the population increased in almost all countries. Never before, were this many people so highly educated, and never before, families spend so much money to get their children educated. David Baker (2014) called this development "the education revolution". Over 4 family generations only, education has become a universal feature for all children.

However, up to now social inequality in educational attainment remains in all societies. Either the access to school and to different school levels or the educational outcomes measured by grades, competencies or credentials follow country specific tracks of social inequality. But why can this be the case when the upgrading, understood as the "big picture" of the educational development in the last 150 years is just an ongoing process?

In this seminar, we explore the worldwide development of the upgrading of the population. We ask, what kind of consequences arise out of this development for families and the education of their children.

Literatur

- Baker, David P. (2014): *The Schooled Society*. Stanford: Stanford University Press.
- Bray, Mark, Bob Adamson & Mark Mason (eds.) (2014): 2nd edition. CERC Hong Kong: Springer.
- Breen, Richard & John H. Goldthorpe (1997): Explaining educational differentials: Towards a formal rational action theory. 9(3): 275-305.
- Hadjar, Andreas & Rolf Becker [Hrsg.] (2009): Wiesbaden: VS Verlag.
- Lucas, Samuel R. & Delma Byrne (2017): Effectively Maintained Inequality in Education: An Introduction. 61(1): 3-7.
- Mori, Izumi & David Baker (2010): The Origin of Universal Shadow Education - What the supplemental Education Phenomenon tells us about the postmodern Institution of Education. (11): 36-48.

Leistungsnachweis

- presentation (case study): 2 LP
- portfolio: 4 LP
- essay: 1 LP

Bemerkung

Das Seminar findet auf deutsch und englisch statt.

Kurzkommentar

Please have a look at MOODLE, there you will find all event information. There is no password.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

99891 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	17.04.2023	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands.

Literatur

Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis							
Essays							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)						
99892 V - Bildungsstruktur Deutschlands							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	2.10.0.25	17.04.2023	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
Kommentar							
<p>Um verlässliche Aussagen über die Bildungsstruktur einer Bevölkerung, den individuellen Bildungserwerb sowie die Besonderheit der nationalen Bildungsorganisationen in einem internationalen Kontext tätigen zu können, ist es sinnvoll langfristige Entwicklungen und Zusammenhänge jenseits parteipolitischer Äußerungen, die immer wieder in aufgeregter Form in 4-jahres Abschnitten geäußert werden, zu erfassen. Diese langfristige Entwicklung wird in den Bildungswissenschaften durch die Analyse der Bildungsstruktur einer Gesellschaft vorgenommen. Mit ihrer Hilfe werden Informationen zur Verfügung gestellt, die der Entwicklung bildungspolitischer Programme sowie der Verfassung rechtsstaatlich fundierter Gesetze dienen. Die rationale Evaluation des Bildungserwerbs vom Kinde bis zum jungen Erwachsenen und der Organisation des Bildungssystems setzt solide Informationen über die Wirkung von Bildungsinstitutionen, die Handlungen von Eltern und die soziale Lage bestimmter gesellschaftlicher Zielgruppen voraus. Solche Informationen werden durch Analysen der Bildungsstruktur gewonnen und durch das System von Bildungsindikatoren zur Verfügung gestellt. Die Vermittlung derartiger Kenntnisse ist Ziel dieser Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung organisiert und am Ende der Veranstaltung wird als Leistungserfassungsprozess eine Klausur angeboten. Literatur und Power-Point Charts wird in der Veranstaltung pro Sitzung auf der Onlineplattform "Moodle" bereitgestellt</p>							
Literatur							
Wird in der 1. Sitzung angegeben.							
Leistungsnachweis							
Klausur							
Bemerkung							
Der erste Termin am 17.04.2023 muss leider ausfallen!							
Alternativtermin, am 19.04.2023, 8:15 Uhr per Zoom. Zoomlink folgt.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	841412 - Vorlesung (unbenotet)						
99901 S - Die pädagogische Gestaltung des Raums in bildungshistorischen und aktuellen Kontexten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	2.24.0.50	17.04.2023	Prof. Dr. Frank Tosch

Kommentar

Das Seminar thematisiert bildungshistorische und aktuelle Entwürfe und Praktiken von Raum-Ordnungen, denen pädagogische Funktionen, Intentionen und Wirkungen zugemessen werden.

Nach Annäherungen an den Begriff des pädagogischen Raumes – oft als „dritter Pädagoge“ bezeichnet – aus erziehungswissenschaftlicher und architektonischer Perspektive werden unterschiedliche Entwürfe – der Raum in philanthropischen Konzepten (Wolke, Rochow) und in reformpädagogischen Modellen (Montessori, Freinet, Petersen, Karsen) diskutiert.

Ebenso werden die Raumkonzepte im segregierten öffentlichen Schulwesen (Volksschulbauten, Bauten für das mittlere und höhere Schulwesen) im bildungshistorischen Wandel analysiert. Fokussiert wird v.a. auf schulische Raumgestaltungen im Kontext von Gesamtschulplanungen und Reformprojekten (Bielefelder Schulprojekte: Laborschule und OS-Kolleg).

Im Seminar wird weiterhin nach der pädagogischen Gestaltung von Landschaften sowie Räumen von Kindheit und Jugend bzw. im Kontext von Erinnerungsräumen (Museen, Gedenkstätten) – auch mit einer möglichen Exkursion – gefragt.

Das Seminar will Grundsätze für die pädagogisch-didaktische Gestaltung des Raumes filtern und fallorientierte Anregungen für seine systematische Nutzung im Unterricht aller Schularten vermitteln.

Literatur

- Jelich, F.-J.; Kemnitz, H. (Hrsg.): Die pädagogische Gestaltung des Raums. Geschichte und Modernität. Bad Heilbrunn 2003.
- Rittelmeyer, Chr.: Schulbauten positiv gestalten. Wie Schüler Farben und Formen erleben. Wiesbaden/Berlin 1994.
- Becker, G.; Bilstein, J.; Liebau, E. (Hrsg.): Räume bilden. Studien zur pädagogischen Topologie und Topographie. Seelze-Velber 1997.
- Stadler-Altmann, U. (Hrsg.): Lernumgebungen. Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Schulgebäude und Klassenzimmer. Opladen u.a. 2016.

Leistungsnachweis

3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

99902 S - Reformpädagogische Versuchsschulen in der Weimarer Republik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	20.04.2023	PD Dr. Jörg-Werner Link

Kommentar

Es gibt gegenwärtig kaum einen alternativen schulpädagogischen Ansatz, dessen Wurzeln nicht in der historischen Reformpädagogik des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts liegen. Gleichwohl sind diese Wurzeln und Vorläufer nicht immer bekannt. In der Weimarer Republik existierten rund 500 Reform- und Versuchsschulen in öffentlicher und privater Trägerschaft, die im damaligen Schulsystem eine Impulsfunktion übernehmen sollten.

Anhand historischer Quellen aus diesen Schulen und anhand neuerer Studien lassen sich Möglichkeiten und Grenzen der reformpädagogischen Versuchsschulen historisch genau analysieren. Im Seminar erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, sich mit ausgewählten Schulmodellen der Reformpädagogik (z. B. Landerziehungsheime, städtische und ländliche Reformschulen, Jenaplan-Schulen, Montessori-Schulen) auseinander zu setzen und deren pädagogische Profile zu erarbeiten, um so eine alternative schulpädagogische Praxis kennenzulernen.

Literatur

Hansen-Schaberg, Inge (Hrsg.) (2012): Reformpädagogische Schulkonzepte, 6 Bde. (Bd. 1: Reformpädagogik Bd. 2: Landerziehungsheim-Pädagogik Bd. 3: Jenaplan-Pädagogik Bd. 4: Montessori-Pädagogik Bd. 5: Freinet-Pädagogik Bd. 6: Waldorf-Pädagogik.) Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

Link, Jörg-W. (2017): Reformpädagogik und staatliche Schulreform. In: Idel, Till-Sebastian / Ullrich, Heiner (Hrsg.) (2017): Handbuch Reformpädagogik. Weinheim, Basel: Beltz, S. 89-104.

Link, Jörg-W. (2018): Reformpädagogik im historischen Überblick. In: Barz, Heiner (Hrsg.) (2018): Handbuch Bildungsreform und Reformpädagogik. Wiesbaden: Springer-VS, S. 15-30. Online unter: http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-07491-3_2

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

99903 S - Fotografien als Quellen der Bildungsgeschichte im 20. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	2.24.0.50	18.04.2023	PD Dr. Jörg-Werner Link

Kommentar

Als Quellen für bildungshistorische Fragestellungen werden Fotografien seit einigen Jahren verstärkt genutzt. Solche visuellen Überlieferungen ermöglichen uns Blicke auf historische Erziehungsverhältnisse, die schriftliche Quellen nicht unbedingt eröffnen. In Fotos können sich zum Beispiel der Wandel von Lehrer-Schüler- oder Familienbeziehungen oder auch das Kinderbild in unterschiedlichen Gesellschaften mit völlig anderen pädagogischen Dimensionen präsentieren als in schriftlichen Quellen. Jugendliche Selbstdarstellung lässt sich mit Fotografien ebenso untersuchen wie etwa die materiale Ausstattung von Schulunterricht. Für die wissenschaftliche Analyse und Interpretation von Fotografien wurden inzwischen auch Methoden entwickelt. Im Seminar erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, Methoden der Fotoanalyse kennen zu lernen und an ausgewählten Beispielen einzuüben. Historische Bild- bzw. Fotodatenbanken werden ebenso Gegenstand des Seminars sein.

Literatur

Mietzner, Ulrike; Pilarczyk, Ulrike: Methoden der Fotografieanalyse. In: Yvonne Ehrenspeck und Burkhard Schäffer (Hrsg.): Film- und Fotoanalyse in der Erziehungswissenschaft. Ein Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2003, S. 19–36.

Pilarczyk, Ulrike / Mietzner, Ulrike: Das reflektierte Bild. Die seriell-ikonografische Fotoanalyse in den Erziehungs- und Sozialwissenschaften. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 2005. http://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=2666&la=de

Pilarczyk, Ulrike: Fotografie als Quelle erziehungswissenschaftlicher Forschung. In: Barbara u.a. Frieberthäuser (Hrsg.): Bild und Text. Methoden und Methodologien visueller Sozialforschung in der Erziehungswissenschaft. Opladen: Budrich, 2007, S. 217–237.

Pilarczyk, Ulrike: Qualitative Bildforschung. In: Klaus-Peter Horn, Heidemarie Kemnitz, Winfried Marotzki und Uwe Sandfuchs (Hrsg.): Klinkhardt Lexikon Erziehungswissenschaft (KLE), Bd. 3. Bad Heilbrunn 2012, S. 54–56.

Schmitt, Hanno / Tosch, Frank / Link, Jörg-W. (Hrsg.): Bilder als Quellen der Erziehungsgeschichte. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 1997.

Schulze, Theodor: Bildinterpretation in der Erziehungswissenschaft. Im Gedenken an Klaus Mollenhauer. In: Barbara Frieberthäuser, Heike Boller und Sophia Richter (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3. Aufl. Weinheim: Juventa-Verl, 2010, S. 529–546.

Leistungsnachweis

Wird in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

99962 V - Sozialisationstheorien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.0.01	20.04.2023	Prof. Dr. Nina Kolleck

Kommentar

Die Vorlesung führt in psychologische und soziologische Sozialisationstheorien ein und reflektiert ihre Bedeutung für Individuen und pädagogisch Tätige. Im Mittelpunkt steht das wechselseitige Verhältnis von Individuen und sozialen Strukturen. Die Relevanz der Theorien wird anhand konkreter Problemlagen und aktueller empirischer Befunde diskutiert.

Literatur

- Baumgart, F. (2008). Theorien der Sozialisation. 4. Auflage. UTB.
- Hörner, W., Drink, B. & Jobst, S. (2010). Bildung, Erziehung, Sozialisation. 2. Auflage. UTB.
- Hurrelmann, K., Bauer, U., Grundmann, M. & Walper, S. (2015). Handbuch Sozialisationsforschung. 8. Auflage, Weinheim: Beltz.
- Kolleck, N. (2022): Politische Bildung und Demokratie, UTB.

Leistungsnachweis

Die Leistungsfeststellung erfolgt durch eine Klausur (3LP)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 841412 - Vorlesung (unbenotet)

100085 S - Soziale Ungleichheiten in der Schulbildung im internationalen Vergleich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	18:00 - 20:00	Einzel	2.14.0.12	21.04.2023	Oliver Bernhard Rostock
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	2.14.0.12	02.06.2023	Oliver Bernhard Rostock
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	2.14.0.12	09.06.2023	Oliver Bernhard Rostock
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	2.14.0.12	30.06.2023	Oliver Bernhard Rostock

Kommentar

Im Jahr 2000 zeigte die erste Pisa-Studie unterdurchschnittliche Leistungen des deutschen Schulsystems auf. Dies führte zum sogenannten ersten Pisa-Schock, dem Reformanstrengungen im deutschen Schulsystem folgten. Die Pisa-Studie untersuchte aber auch den Einfluss des sozialen Hintergrunds auf spezifische Ergebnisse und setzte eine breite Debatte darüber in Gang. Deutschland belegte hier den letzten Platz. Es folgten umfangreiche Untersuchungen und Verbesserungsbemühungen. Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem aktuellen Stand dieser Untersuchungen. Welche sozialen Ungleichheiten bestehen im Schulbildungssystem? Wer besucht welche Schulen? Wer erwirbt welche Abschlüsse? Wie ist das Leistungsvermögen verteilt? Inwiefern variiert das Ausmaß von Bildungsungleichheiten im internationalen Vergleich? Wie lässt sich all dies erklären? Neben der Rezeption von Studien zur quantitativen Verteilung einzelner Gruppen im Schulbildungssystem gilt es mittels der Lektüre fachlicher Beiträge Ursachen zu ergründen. Das Seminar geht darüber hinaus auch vergleichend auf Daten und Erklärungsansätze anderer OECD-Länder ein.

Literatur

- Burzan, N. (2011): Soziale Ungleichheit - Eine Einführung in die zentralen Theorien. Springer, Wiesbaden
- Teltemann, J. (2019): Bildungssoziologie. Nomos, Baden-Baden
- OECD (2019): Pisa 2018 Results (Volume 2). OECD Publishing, Paris
- OECD (2019): Pisa 2018 Results (Volume 5). OECD Publishing, Paris

Leistungsnachweis

Die Leistungsanforderungen richten sich nach Ihren Modulen, umfassen in jedem Fall aber eine aktive Teilnahme an den Seminartagen und die aufmerksame Lektüre der Fachliteratur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

100086 S - Postschulische Bildung im Spiegel aktueller Herausforderungen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.29	21.04.2023	Oliver Bernhard Rostock

Kommentar

Während sich die mediale Aufmerksamkeit meist auf den schulischen Bereich der Bildung begrenzt, umfasst die Bildungssoziologie auch den postschulischen Bereich. Egal ob Studium, duale Ausbildung, Vollzeitschulische Ausbildung oder Weiterbildung, die Auswahl an Bildungskontexten ist mannigfaltig. Dieses Seminar will den Blick um postschulische Kontexte erweitern und dabei auch aktuelle Herausforderungen diskutieren. Neben einer strukturbezogenen Einführung in das der allgemeinbildenden Schule nachgeordnete Bildungssystem und der Rezeption aktueller Zahlen zur Platzierung unterschiedlicher sozialer Gruppen in diesem werden im Rahmen des Seminars mittels unterschiedlicher Zugänge auch aktuelle Problemstellungen erarbeitet und diskutiert.

Leistungsnachweis

Die Leistungsanforderungen richten sich nach Ihren Modulen, umfassen in jedem Fall aber eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen und die aufmerksame Lektüre der Fachliteratur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

 100113 S - Mediensozialisation							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.29	19.04.2023	Prof. Dr. Katharina Scheiter nicht für M_SP_3
2	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	2.24.0.50	20.04.2023	Prof. Dr. Steve Nebel

Kommentar

Anhand ausgewählter Beispiele werden Prozesse der Mediensozialisation und deren Relevanz für den Bildungsaltag reflektiert.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

1 Referat (ca. 15 Minuten) oder 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) oder 1 Essay (ca. 3 Seiten) – wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

 100115 S - Spielbasierte Demokratiebildung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.12	18.04.2023	Prof. Dr. Steve Nebel
2	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.12	18.04.2023	Prof. Dr. Steve Nebel

Kommentar

(Video-)spiele sind nicht nur ernst zu nehmender Teil des Alltagshabitus der Lernenden, sondern zunehmend kritischer Teil schulischer und außerschulischer Bildung und Erziehung. Im Seminar wird sich am Fallbeispiel der Demokratiebildung ein Zugang zur Thematik erarbeitet. Ziel ist es Studierenden in die Lage zu versetzen, Fallbeispiele zu analysieren, aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive zu reflektieren und für die eigene für die Anwendung in der eigenen Arbeit vorzubereiten.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Leistungsnachweis

1 Referat (ca. 15 Minuten) oder 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) oder 1 Essay (ca. 3 Seiten) – wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

 100157 BL - Kinderpsychiatrie und Schule							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	15:30 - 18:30	Einzel	2.24.0.50	21.04.2023	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam
1	B	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	22.04.2023	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam
1	B	Fr	15:30 - 18:30	Einzel	2.24.0.50	23.06.2023	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam
1	B	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	24.06.2023	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam

Kommentar

Jede Lerngruppe ist heterogen und erfordert eine Binnendifferenzierung im Unterricht, damit die individuelle Partizipation erhöht werden und Inklusion – das bedeutet eine Veränderung des gesamten Systems – gelingen kann. Dadurch wird die Selbstwirksamkeit von Lehrkräften ebenso wie die von Schülerinnen und Schülern gestärkt und das Klassen- und letztlich auch das Schulklima verbessert. Dazu ist es erforderlich, Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsschwierigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu kennen und auch Art und Häufigkeit von psychischen Störungen.

Das Nichterkennen, das Bagatellisieren oder eine rein pädagogische Sichtweise bei Verhaltensauffälligkeiten bzw. von seelischen Störungen von Kindern und Jugendlichen in der Schule kann zu akuten Störungen oder aber zur Chronifizierung der Probleme führen. Beim Vorliegen spezifischer Auffälligkeiten oder bei der Reintegration von Kindern und Jugendlichen, die stationär in der Kinder- und Jugendpsychiatrie behandelt wurden, ist eine Kooperation mit anderen Hilfesystemen wie Jugendamt oder Kinder- und Jugendpsychiatrie notwendig. Dabei sollten sich alle Akteure aber nicht nur auf ihre Fachkompetenz beschränken, sondern die Koordination in einem psychosozialen Netzwerk als präventive Aufgaben sehen und Kenntnisse über angemessene Diagnostik aufweisen. Dies erfordert Veränderungen im Schulsystem und innovativen Unterricht.

Im Blockseminar, welches sich primär an fortgeschrittene Studierende im Master richtet, wird sich mit auftretenden seelischen Problemen bzw. Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen auseinandersetzt. Die Studierenden erhalten Einblicke in Diagnostik, Beratung und Therapie von Kindern und Jugendlichen sowie in die Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Schule und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Das Seminar wird durch praktische Übungen ergänzt, eine Bereitschaft zur Selbstreflexion und das Einbringen von persönlichen Erfahrungen ist dabei Voraussetzung.

Literatur

- Adam, H.; Bistrizky, H. (2017): Seelische Probleme von geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Wie Schule und Kinderpsychiatrie kooperieren können. Berlin. Cornelsen Verlag.
- Adam, H. Inal, S. (2013): Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodelle und psychologische Grundlagen. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Flitner, E.; Ostkämper, F.; Scheid, C.; Wertgen, A. (Hrsg.) 2013. Chronisch kranke Kinder in der Schule. Kohlhammer.
- Ölsner, W. (2013). Schule für Kranke: Wie sie wurde, was sie ist – und was sie sein könnte, wenn sie es sein dürfte. Zeitschrift für Heilpädagogik, 7, 271–280.
- Pollitt, B.; Thümmel, I.; Adam, H. (2020): Wenn die Klinikschule fehlt: Die Folgen der Pandemie in den Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Vol. 48, 4, 131-134.
- Resch, F. (1996). Entwicklungspsychopathologie des Kindes- und Jugendalters. Weinheim: Beltz PVU.
- Steinhausen, H.-C. (Hrsg.) (2005): Schule und psychische Störungen, Kohlhammer.
- Harter-Meyer, R.; Schulte-Markwort, M.; Riedesser, P. (Hrsg.) (1999). Hilfen für psychisch kranke Kinder und Jugendliche. Hamburg: LIT Verlag.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

100657 S - Fake News, Extremismus, Lügenpresse? Neue Herausforderungen für die Demokratiebildung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.24.0.50	20.04.2023	Prof. Dr. Nina Kolleck

Kommentar

Verschwörungstheorien, Extremismus, Klimawandel, gesellschaftliche Polarisierung, Fake News... – wie können und wie müssen wir im Bildungssystem diesen Entwicklungen begegnen? Auf der Suche nach Antworten nimmt die Forderung nach mehr Demokratie seit einigen Jahren eine zunehmend zentrale Rolle ein. Weltweit reagieren Bildungssysteme auf die sich zusätzenden gesellschaftlichen Herausforderungen und schenken Aspekten dem Thema Demokratiebildung im schulischen und außerschulischen Bereich mehr Aufmerksamkeit.

In dem Seminar behandeln wir das Verhältnis von Demokratie, Bildung und Sozialisation anhand praktischer Beispiele. Es soll eine breite und leicht verständliche Einführung in empirische Befunde und die praktische Relevanz des Themas Demokratiebildung innerhalb, aber auch außerhalb der Schule vermittelt werden. Studierende der Sozialwissenschaften, (angehende) Lehrkräfte aller Schulformen, Fachwissenschaftler*innen und Praktiker*innen finden hier die zentralen Grundlagen der politischen Bildung innerhalb und außerhalb der Schule, in Deutschland, der EU und im internationalen Kontext. Empirische und theoretische Kenntnisse aus der Vorlesung Sozialisationstheorien werden vertieft und angewendet, etwa in Bezug auf Aspekte demokratische Schulentwicklung, Bildungspolitik oder Extremismusprävention oder Nichtregierungsorganisationen. Zudem werden internationale Ansätze diskutiert, die Bedeutung der Demokratiebildung in der EU herausgearbeitet sowie Best-Practice aus unterschiedlichen Ländern erörtert.

Literatur

- Hurrelmann, K., Bauer, U., Grundmann, M. & Walper, S. (2015). Handbuch Sozialisationsforschung. 8. Auflage, Weinheim: Beltz.
- Kolleck, N. (2022): Politische Bildung und Demokratie, utb.

Leistungsnachweis

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) (Referat/Hausarbeit) oder 3 LP (Hausarbeit)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

100984 S - Bildungsorganisation und Governance

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S2	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.12	19.04.2023	Prof. Dr. Camilla Rjosk

Kommentar

Im Seminar werden zentrale Grundlagen im Gebiet der Organisationstheorien, Organisationsentwicklung und Educational Governance behandelt und anschließend beispielhaft v.a. anhand von Ansätzen inklusiver Schulentwicklung sowie von Schulstrukturreformen in der Sekundarstufe, die im letzten Jahrzehnt in einigen deutschen Bundesländern stattgefunden haben, diskutiert.

Leistungsnachweis

Portfolio (3 LP): Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (70%), Referat (45 min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

101708 S - Bildung und Gesundheit über den Lebensverlauf

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EV	Mo	16:00 - 17:00	Einzel	2.14.0.12	24.04.2023	Johanna Turgetto
1	BL	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.05	12.05.2023	Johanna Turgetto
1	BL	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.05	02.06.2023	Johanna Turgetto
1	BL	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.05	23.06.2023	Johanna Turgetto

Kommentar

In diesem Seminar werden anhand aktueller Literatur die Dimensionen Gesundheit und Bildung betrachtet, miteinander verknüpft und durch die Lebenslaufperspektive ergänzt.

Die zwei miteinander verknüpften Schwerpunkte dienen dabei als Beispieldimensionen für das Wirken von Einflüssen der sozialen oder ethnischen Herkunft, des Geschlechts oder der sozialräumlichen Verortung.

Literatur

- Becker, R. (2011). Lehrbuch der Bildungssoziologie.
- Kuntz, B. (2011). Bildung und Gesundheit. In Die Gesellschaft und ihre Gesundheit (pp. 311–327). VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien.
- Richter, M., & Hurrelmann, K. (Eds.). (2009). Gesundheitliche Ungleichheit: Grundlagen, Probleme, Perspektiven (2., aktualisierte Aufl.). VS, Verl. für Sozialwissenschaften.

Leistungsnachweis

Hausarbeit oder Vortrag mit Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

101717 S - Migration and Family: The Crucial Role of Education

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.32	18.04.2023	Roya Jahanbakhsh

Kommentar

Migration and family is a multifaceted and interdisciplinary theme that examines the experiences of families who have migrated across borders, regions, or within countries. It encompasses a range of issues related to family life, including family dynamics, relationships, and the impact of migration on individual and collective identities. For migrant families, the process of migration can involve significant challenges, including language barriers, discrimination, cultural differences, and social isolation. These challenges can impact the well-being of family members and the ability of families to maintain their cultural and familial traditions. However, recent research has shown that education can help to mitigate the negative effects of migration on the mental health and well-being of family members. Education also plays a crucial role in promoting the integration of migrant families into their host societies. Through education, migrant families can learn about the history, culture, and values of their new communities, and gain the skills and knowledge necessary to participate fully in them. Education can also help to promote social cohesion and reduce the sense of isolation and marginalization experienced by migrant families. By providing opportunities for social interaction and networking, education can help to build bridges between different communities and foster greater understanding and respect.

Literatur

Wird zu Beginn der LV mitgeteilt

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

BWS-MA-206 - Medienbildung und Sprecherziehung

99964 VS - Digitale Bildung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
Alle	V	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.0.01	21.04.2023	Prof. Dr. Katharina Scheiter
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.15	16.06.2023	Prof. Dr. Katharina Scheiter
Digitale Bildung: Lernen mit digitalen Medien I							
2	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.1.04	15.06.2023	Jule Krüger
Digitale Bildung: Lernen mit digitalen Medien II							
3	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	2.05.1.04	15.06.2023	Jule Krüger
Digitale Bildung: Lernen mit digitalen Medien III							
4	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	2.14.0.12	14.06.2023	Jule Krüger
Digitale Bildung: Medienkompetenz I							
5	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.05	14.06.2023	Jan Florian Sievert
Digitale Bildung: Medienkompetenz II							
7	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	2.14.0.29	15.06.2023	Dr. rer. nat. Yoana Omarchevska
Digitale Bildung: Teaching with Technology II							
8	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.29	13.06.2023	Dr. Pia Spangenberger
Digitale Bildung: Lernen mit digitalen Medien IV							
9	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.05	15.06.2023	Dr. Pia Spangenberger
Digitale Bildung: Lernen mit digitalen Medien V							
10	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.1.05	15.06.2023	Prof. Dr. Steve Nebel
Digitale Bildung: Mediennutzung I							
11	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.1.05	15.06.2023	Prof. Dr. Steve Nebel
Digitale Bildung: Mediennutzung II							

Kommentar

Digitale Medien spielen im Bildungskontext eine zunehmende Rolle: Zum einen stellt sich die Frage, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler aufweisen müssen, um souverän und kritisch reflektiert in einer zunehmend digitalen Welt agieren zu können und wie Medienkompetenz als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe in Schule vermittelt werden kann. Zum anderen werden digitale Medien als Werkzeuge für die Gestaltung eines lernwirksamen Unterrichts diskutiert. Dem entsprechend gibt die Kultusministerkonferenz als Ziel von Bildung an, digitale Medien im Unterricht zu nutzen, um Schülerinnen und Schüler auf eine digitale Arbeitswelt vorzubereiten und um Lehr-Lernprozesse mithilfe digitaler Medien wirksam(er) zu gestalten und ihre Potenziale auszuschöpfen. Die Vorlesung liefert einen Überblick über relevante Grundbegriffe und verortet das Thema Digitalisierung in einem größeren gesellschaftlichen Kontext. Individuelle und unterrichtliche Randbedingungen einer (lern-)wirksamen Nutzung digitaler Medien im Unterricht sowie Voraussetzungen für den kompetenten Umgang mit digitalen Medien (Medienkompetenz) werden diskutiert.

Gruppe 1 – 3 & 8 – 9: Kommentar: Digitale Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, individuelle Lernprozesse zu unterstützen und so zur Kompetenzentwicklung beizutragen. Inwieweit digitale Medien aber tatsächlich Lernen fördern, hängt von ihrer Gestaltung und von ihrer Nutzung durch die Lernenden ab. Wir werden verschiedene (multimediale und interaktive) Medien- und Gestaltungsmerkmale betrachten und bzgl. ihrer Lernwirksamkeit für unterschiedliche fachliche Lernziele diskutieren. Dabei wird auch eine Rolle spielen, wie Lernende bei der effektiven Nutzung digitaler Lehr-Lernarrangements unterstützt und angeleitet werden können, damit sie von den Potenzialen digitaler Medien profitieren können.

Gruppe 4 – 5: Kommentar: Im Bildungsbereich lässt sich der Einsatz digitaler Medien aus pädagogisch-psychologischer Perspektive vor dem Hintergrund zugesprochener Potenziale für das Lernen begründen. Damit sich derartige Potenziale entfalten können, müssen Lernende über notwendige Kompetenzen verfügen, um digitalisierte Lernumgebungen effektiv nutzen zu können. Im Seminar werden Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien in den Fokus genommen, die zur Teilhabe in einer digitalisierten Lebenswelt und insbesondere zur Nutzung digitaler Medien beim Lernen befähigen.

Gruppe 6 – 7: Kommentar: Digital technology offers a range of possibilities to supplement traditional teaching methods. In this seminar, we will discuss different types of digital media and how to effectively implement them in teaching scenarios. Additionally, the role of students' motivation, engagement, and self-regulation when learning with technology will be discussed.

Gruppe 10 & 11: Kommentar: In Zeiten steigender Investitionen, gesellschaftlicher Transformationsprozesse und populistisch verbreiteter Vorbehalte ist es von fundamentaler Bedeutung, die Grundlagen der Mediennutzung zu verstehen. Zentral für das Entwickeln derartiger Medienkompetenzen sind nicht nur die Fähigkeiten der Anwendung, sondern auch das grundlegende Verständnis über deren Wirkungsweise und die vorherrschende Nutzung inner- und außerhalb des Schulkontextes.

Literatur

Literaturhinweise werden innerhalb der Veranstaltung gegeben.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an wöchentlichen Sitzungen der Vorlesung und Gruppen; schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten (BWS-MA 201) bzw. 15 Seiten (BWS-MA-205, BWS-MA-206)

Bemerkung

11 Gruppen: 12.6.2023 bis 28.7.2023

Kurzkommentar

Die Vorlesung liefert einen Überblick über verschiedene Themenbereiche, die in den anschließend ab Januar stattfindenden Seminaren mit unterschiedlichen Schwerpunkten vertieft werden. Vorlesung und Seminar bilden eine Veranstaltung, für die bei erfolgreicher Teilnahme 3 LP erworben werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841481 - Medienbildung (benotet)

101653 U - Sprecherziehung LPri							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Laura Deiseroth
Achtung! Für diese Gruppe erfolgt keine Zulassung.							
2	U	Di	10:00 - 11:00	wöch.	2.05.1.11	18.04.2023	Laura Deiseroth
3	U	Mi	13:00 - 14:00	wöch.	2.05.1.11	19.04.2023	Laura Deiseroth
4	U	Mi	12:15 - 13:15	wöch.	2.10.1.22	19.04.2023	Franziska Heße
5	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Franziska Heße

Achtung! Für diese Gruppe erfolgt keine Zulassung.							
6	U	Mo	12:30 - 13:30	wöch.	2.10.1.22	17.04.2023	Katharina Halibrand
6	U	Mo	12:30 - 13:30	Einzel	2.05.1.05	17.07.2023	Katharina Halibrand
7	U	Di	14:30 - 15:30	wöch.	2.10.1.22	18.04.2023	Katharina Halibrand
8	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Lea Langer

Achtung! Für diese Gruppe erfolgt keine Zulassung.

Lerninhalte

Stimme und Sprache sind das Handwerkszeug von Lehrkräften. Denn wer lehrt, muss sprechen - stimmgesund, verständlich und wirkungsvoll.

Diese Übung macht die Studierenden mit den physiologischen Grundlagen des Sprechens vertraut: Haltung, Atmung, Stimmgebung und Artikulation. Durch praktische Übungen werden sie für die körperlichen Vorgänge des Sprechens sensibilisiert. Sie sollen lernen, ihre Stimme und ihr Sprechen so einzusetzen, dass sie der hohen stimmlichen Berufsbelastung standhalten und die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler erhöhen können.

Zielgruppe

Studierende Master LA Primar

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 848112 - Sprecherziehung (Primarstufe) (unbenotet)

Schulpraktikum

101180 SU - Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Anne Strobel

Kommentar

Schulpraktikum im Wintersemester 23/24

Neufassung der Ordnung für das Schulpraktikum (Praxissemester) im lehramtsbezogenen Masterstudium an der Universität Potsdam vom 21. März 2013 i.d.F. der Dritten Änderungssatzung vom 22. Februar 2021

Die Anmeldung für die Teilnahme am Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester) im Wintersemester erfolgt vom **03.04.-15.04.23** über das Studienorganisationsportal PULS.

Eine gesonderte Einschreibung in die Fachdidaktik-Seminare und in die Seminare der Erziehungswissenschaft/Bildungswissenschaften, die obligatorische Bestandteile des Praxissemesters sind, ist nicht notwendig bzw. möglich. Die Zuordnung zu diesen Seminaren erfolgt durch das Praktikumsbüro Master.

Die Information über die vorbereitenden, begleitenden und nachbereitenden Seminare erfolgt zu gegebener Zeit durch das Praktikumsbüro Master sowie auf der Homepage des ZeLB.

Ein Rücktritt vom Praxissemester ist aus organisatorischen Gründen nur bis zum **15.04.2023** möglich, danach in Absprache mit dem Praktikumsbüro Master.

Eine Anmeldung auf der Online-Plattform unter <http://zelb-uni-potsdam.matorixmatch.com> zur Angabe von Schulwunschregionen ist für alle Studierenden, die in Brandenburg und Berlin das Schulpraktikum absolvieren möchten, zwingend notwendig. Ebenso ist die **Anmeldung zum Psychodiagnostischen Praktikum** notwendig.

Voraussetzung

Voraussetzungen für die Anmeldung sowie Durchführung des Schulpraktikums im Wintersemester 23/24 sind:

- das Vorliegen eines eintragungsfreien erweiterten **Führungszeugnisses**, welches nach Ihrer Immatrikulation in den Master erteilt worden ist
- ohne Führungszeugnis - kein Praxissemester**
- Teilnahme am Vorbereitungsseminar zum Psychodiagnostischen Praktikum - Blockseminare im August/September 2023 (2 Tage; gesonderte PULS-Anmeldung Sekundarstufe vom **20.07.-23.07.2023**)
- PDP-Anmeldung Primarstufe ab 03.04.2023

Bemerkung

Informationsveranstaltung zum Praxissemester/Vermittlungsverfahren

30.03.2023 von 10:00-12:00 Uhr über ZOOM. Einwahldaten werden über die lehramts_bachelor_list und lehramts_master_list versendet

Inhalt: Informationen zum Praktikum und Vermittlungsverfahren

Vorstellung der Online-Plattform (Angabe von Schulwunschregionen)

Wahlpflichtseminare

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 890111 - Schulpraktikum mit Seminaren zur Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung - 24 LP (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

12.9.2023

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de

